

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Bericht	Geschäftsbereich	GB 5 Geschäftsbereich Personal, Digitalisierung und Wirtschaft
	Ressort / Stadtbetrieb	405 -Straßenverkehrsamt 404 - Haupt- und Personalamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Michael Telian 563 6100 Michael.Telian@stadt.wuppertal.de
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Jasmin Enkhardt 563 2435 Jasmin.Enkhardt@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.06.2026
Drucks.-Nr.:		VO/0843/26 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
08.07.2026 Ausschuss für öffentliche Ordnung, Bürgerservice und Digitalisierung & Betriebsausschuss ESW		Entgegennahme o. B.
Sachstandsbericht zur Situation im Straßenverkehrsamt		

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsberichts der Verwaltung zu den umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit im Straßenverkehrsamt ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Dr. Sandra Zeh

Begründung

In der Sitzung des Ausschusses am 18.2.26 haben Frau Beigeordnete Dr. Sandra Zeh und der damalige Beigeordnete Matthias Nocke mündlich über die Situation im Straßenverkehrsamt informiert.
Hierin wurde dargestellt, welche Maßnahmen zur Verbesserung des Bürgerservices geplant sind bzw. bereits umgesetzt sind.

Der Ausschuss hat gebeten, regelmäßig über die Fortschritte und Weiterentwicklungen unterrichtet zu werden.

Im Folgenden wird über den aktuellen Stand berichtet.

Freiwillige Samstagsdienste:

Um die angefallenen Rückstände abzubauen und ein zusätzliches Angebot bereitzustellen, werden kurzfristig Samstagsdienste durchgeführt.

Diese Maßnahme dient auch dazu, den Umtausch von Führerscheinen zu ermöglichen. Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass der Umtausch häufig erst kurz vor Fristablauf beantragt wird.

Besetzung von vakanten Stellen:

Das Straßenverkehrsamt verfügt über rund 55 Vollzeitstellen, davon 23 im Bürgerservice. Bei personellen Vakanzen, insbesondere durch Austritte, werden unverzüglich Wiederbesetzungsverfahren eingeleitet. Ziel ist eine zeitnahe Nachbesetzung. Aufgrund der hohen Fluktuationsgeschwindigkeit ist dies jedoch nicht durchgängig unmittelbar möglich. Langzeiterkrankungen binden zudem Vollzeitstellenanteile; eine Kompensation der daraus entstehenden Ausfälle ist derzeit nur mit erheblichem zeitlichem Verzug möglich. Die Personalgewinnung steht vor vergleichbaren Herausforderungen wie im Einwohnermeldeamt. Dazu zählen insbesondere die hohe Publikumsintensität, die tarifliche Bewertung sowie die fehlende Möglichkeit, im Home-Office zu arbeiten. Gleichwohl konnten in externen Auswahlverfahren regelmäßig geeignete Bewerberinnen und Bewerber gewonnen werden.

Auch das diesjährige interne Auswahlverfahren zur Übernahme ehemaliger Auszubildender auf Planstellen blieb – wie bereits im Vorjahr – ohne Ergebnis. Trotz der Meldung von zwei Vollzeitstellenanteilen konnte keine Besetzung für den Schalterbereich erreicht werden. Im Durchschnitt sind aufgrund von Fluktuation und Langzeitausfällen dauerhaft ein bis zwei Stellen unbesetzt.

Mit Stand 24. Juni 2026 sind in der Zulassungsstelle sechs Vollzeitstellen vakant. Einstellungen erfolgen gestaffelt zum 1. Juli 2026 (zwei), 1. September 2026, 1. Oktober 2026 (zwei) sowie 1. November 2026.

In der Führerscheinstelle sind derzeit zwei Stellen vakant. Eine Einstellung erfolgt zum 01.07.2026; für eine weitere Stelle läuft das Wiederbesetzungsverfahren.

Stellenbesetzungen erfolgen nahezu ausschließlich durch externe Bewerberinnen und Bewerber. Innerhalb der Verwaltung besteht nur geringes Interesse an einem Wechsel in diesen publikumsintensiven Bereich. Neben den eingeschränkten Möglichkeiten mobilen Arbeitens wirkt auch die tarifliche Eingruppierung in EG 8 begrenzend; eine höhere Eingruppierung ist tarifrechtlich nicht möglich.

Fluktuationsreserve:

Im **Straßenverkehrsamt** ergibt sich folgendes Bild der durchschnittlichen Vakanzen:

Jahr	Kfz-Zulassung	Führerscheinstelle	Jahresdurchschnitt
2022	1,12 VK	2,33 VK	3,46 VK
2023	0,0 VK	0,08 VK	0,08 VK
2024	1,05 VK	0,5 VK	1,55 VK
2025	2,32	1,0 VK	3,32 VK

In den Jahren 2022 – 2025 waren somit im Durchschnitt rd. 2 Stellen durchgehend vakant. Aktuell sind rd. 2,7 von rd. 34 Sachbearbeitungsstellen in der Kfz-Zulassung /Führerscheinstelle unbesetzt.

Für das Straßenverkehrsamt (SVA) wird daher ab sofort eine „Fluktuationsreserve“ im Umfang von 2,0 VK über dem festgelegten Stellensoll vorgehalten.

Für die Umsetzung einer „Fluktuationsreserve“ stehen grundsätzlich weder gesonderte Stellen im Stellenplan noch freie Mittel im Personalkostenbudget zur Verfügung. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt vielmehr innerhalb des bestehenden Stellenplans und im Budget.

Optimierung / Ausbau der Einarbeitung:

Das Einarbeitungskonzept im Straßenverkehrsamt ist erprobt und wirksam. Es ermöglicht eine zeitnahe Einarbeitung neuer Beschäftigter und unterstützt die operative Leistungsfähigkeit.

Gewährung von Zulagen:

Die Einführung einer Zulage (für Mitarbeitende in publikumsintensiven Bereichen) ist weiterhin in Prüfung – und auch abhängig von der Genehmigung des Haushaltes. Im Ausschuss erfolgt dazu ein mündlicher Bericht.

Auszubildende:

Soweit Ausbildungsplätze realisiert werden können, leisten Auszubildende einen spürbaren Beitrag zur Unterstützung des Tagesgeschäfts. Im Jahr 2026 konnten zwei Ausbildungsplätze (gehobener und mittlerer Dienst) eingerichtet werden; die Ausbildung erfolgt in Bereichen ohne unmittelbaren Publikumsverkehr.

Auszubildende des WupperTalentZentrums (WTZ) in der Hoeftstraße werden derzeit bei der Ausgabe von Fahrerlaubnisdokumenten eingesetzt. Dadurch werden Kapazitäten der Beschäftigten für die Antragsannahme im Termingeschäft freigesetzt. Weitere Einsatzmöglichkeiten im Publikumsbereich werden fortlaufend geprüft und bei Möglichkeit umgesetzt.

Abbrecherquote / Terminmanagement

Die Freischaltung freier Termine im Terminsystem des Straßenverkehrsamtes erfolgt mit einem Kalendervorlauf von 28 Tagen. Täglich werden aktuell – abhängig von der jeweils verfügbaren Personalkapazität – durchschnittlich 200 bis 300 Termine bearbeitet.

Zur Reduzierung der Abbrecherquote liegt der Schwerpunkt auf der Vermeidung von Mehrfach- und Vorratsbuchungen. In der Praxis werden häufig zunächst spätere Termine gebucht, die jedoch zugunsten früher verfügbarer Termine wahrgenommen werden, ohne dass die ursprünglich gebuchten Termine storniert werden.

Zur Stabilisierung der Terminauslastung werden auch im Straßenverkehrsamt aktiv Steuerungsmaßnahmen im Terminbestand vorgenommen. Diese dienen der seit Jahren bestehenden Abbrecherquote entgegenzuwirken. Aufgrund der nicht linearen und nicht tagesscharfen Entwicklung der Abbrüche ist hierbei eine differenzierte und erfahrungsbasierte Steuerung erforderlich. Ziel ist eine so gesteuerte Überbuchung, dass die Termintreue weiterhin zuverlässig gewährleistet bleibt.

Weitere Perspektiven:

Aufgrund aktueller Entwicklungen ist die dringende Notwendigkeit erkannt worden, die Strukturen und Abläufe des Straßenverkehrsamtes - mit den Aufgaben „Zulassungsstelle“ und „Führerscheinstelle“ –kurzfristig auf den Prüfstand zu stellen, um den Bürgerservice sicherzustellen. Neben den oben angeführten Sofortmaßnahmen zum Abbau der Rückstände und zur Verkürzung der Bearbeitungs-/ Wartezeiten sind auch grundsätzliche

strukturelle, organisatorische, personelle und IT-Maßnahmen erforderlich, die den Einsatz einer „Task-Force“ erforderlich machen.

Diese werden derzeit vorbereitet; dabei werden auch mögliche Synergieeffekte mit anderen bürgerorientierten Leistungseinheiten (z.B. Einwohnermeldeamt) mit betrachtet.
Der Ausschuss wird selbstverständlich über die Weiterentwicklungen zeitnah unterrichtet.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Es handelt sich um organisatorische/personelle Maßnahmen.